

010c Wofür starb Jesus am Kreuz? (Jesus)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche

Wofür starb Jesus am Kreuz? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um unsere Erlösung.

Thema heute

Wenn du dir meine Predigten anhörst, dann ist dir das vielleicht gar nicht bewusst, aber die Frage, *wofür starb Jesus am Kreuz*, ist eine Frage, die heute in der sogenannten modernen, der liberalen Theologie heißt umkämpft ist. Dass Jesus stellvertretend für unsere Sünden starb, damit wir Vergebung finden, dass Golgatha zu einem Sühneort für meine Sünden wird durch den – Zitat Paulus, Römer 3,25 – durch den *Glauben an sein Blut*, das wird heute kaum mehr geglaubt. Verrückt, vor allem weil sich der Gedanke durch die ganze Bibel zieht: So heißt es schon im Alten Testament in der genialen Prophezeiung auf Jesus aus Jesaja 53:

Jesaja 53,5a.6: Doch er (Jesus) war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden,... Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld.

Das ist Stellvertretung pur. Da stirbt einer – der Messias – für mich. *Er war durchbohrt* – wortwörtlich – *um meiner Vergehen und Sünden willen*. Meine Schuld trifft ihn.

Er nagelt meine Schuld ans Kreuz. Aber hören wir noch einmal den Apostel Paulus:

Kolosser 2,14: Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, den in Satzungen bestehenden, der gegen uns war, und ihn auch aus unserer Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte;

Achtung: Das ist ein Bild. Aber ein gutes! Mit jeder Sünde, die ich tue, verschreibe ich mich dem Untergang. Ich füge auf dem Schuldschein meines Lebens eine Zeile hinzu. Ich häufe Schuld auf Schuld. Untergang auf Untergang. Und Jesus nimmt im Bild meinen Schuldschein und bezahlt für ihn, indem er ihn mit sich ans Kreuz nagelt. Am Kreuz hängt Jesus, aber

eigentlich hängt dort meine Schuld und wird bezahlt.

Wenn es deshalb z.B. in einem Vortrag auf Worthaus.org heißt¹: „Jesu Tod an sich ist sinnlos.“ oder „Erlösend ist nicht der Tod am Kreuz, erlösend ist allein die Liebe Gottes.“, dann würde ich von der Bibel her widersprechen müssen.

Schauen wir uns die Erlösung an. Statt *Erlösung* könnte man auch übersetzen: Loskauf, Freikauf.

Mich beeindruckt die Arbeit von Steve Maman, einem jüdischen Geschäftsmann aus Kanada, der 2014 damit anfang, nicht-moslemische Mädchen und Frauen zurückkaufen, die vom IS gefangen genommen und als Sklavinnen an seine Kämpfer verkauft wurden.

Was Steve Maman im Kleinen tut, das tut Gott im Großen. Er hat uns freigekauft. Wie 2014 Frauen im IS-Gebiet auf Sklavenmärkten feil geboten wurden, angekettet und hilflos, so waren wir Sklaven der Sünde. Angekettet an Gewohnheiten, Denkmuster, Gefühle, Süchte... hilflos, uns selber aus der Macht der Sünde zu befreien. Und dann kommt Jesus. Wie man Sklaven freikauf, so hat er den Preis für uns bezahlt. Das meint Erlösung.

Deshalb heißt es in

Offenbarung 1,5b Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut.

Oder

1Petrus 1,18.19: Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, 19 sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken

Jesus wird zum Lamm – zum Opfer – damit ich von meiner Vergangenheit loskomme. Erlöst sein, heißt, eine Zukunft haben. Die Macht der Sünde wird gebrochen. Ich darf eine neue Art von Leben leben. Ich bin nicht länger das Produkt meiner Biografie! Ich bin erlöst. Freigekauft. Jesus hat für mich bezahlt (vgl. 1Korinther 6,19), ich gehöre jetzt ihm!

Und wenn das stimmt, dass die Macht der Sünde gebrochen ist, dass ich jetzt neuen Herrn habe, dass ich nicht mehr Sklave der Sünde (Johannes 8,34), sondern Jünger Jesu bin, dann heißt das auch, dass ich als Überwinder leben kann. Das ist meine Berufung! Jesus bricht die Macht der Sünde, damit ich ein Überwinderleben für Gott führen kann.

Jesus erkaufte mich mit seinem Tod für Gott. So funktioniert Dreieinigkeit

¹ von Dr. Breuer in „Die Bedeutung des Kreuzestodes Jesu aus heutiger Perspektive.“ Als Erwiderung: Dr. Till <https://www.gemeindenetzwerk.de/?p=15311> (30.11.2020)

übrigens immer. Durch den Sohn in der Kraft des Geistes für Gott, den Vater. Jesus erkaufte mich mit seinem Tod für Gott, den Vater. Deshalb heißt es in *Offenbarung 5,9: Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut Menschen für Gott erkaufte aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation*

Durch dein Blut = Sterben, Menschen für Gott erkaufte.

Nein, der Tod am Kreuz ist an sich nicht sinnlos. Er ist mehr als sinnvoll! Und nein, es ist nicht die Liebe Gottes, die uns erlöst, sondern es ist das Blut, das Sterben Jesu am Kreuz, das uns erlöst und freikaufte.

Es ist die Liebe Gottes, die dazu bereit ist, für mich zu sterben. Das stimmt, aber meine Erlösung hängt daran, dass vor 2000 Jahren, ein Mensch, Jesus von Nazareth, an einem Kreuz vor den Toren von Jerusalem hängt und stirbt und mit seinem Tod meine Vergebung, meine Rechtfertigung und meine Erlösung bewirkt.

Es mag es sein, dass heute vielen Theologen ein Gott, der Mensch wird und für unsere Sünde stirbt nicht passt, aber könnte das auch daran liegen, dass sie nicht mehr an Gottes Zorn und nicht mehr an die Göttlichkeit Jesu glauben? Dass sie Sünde verharmlosen und das Zeugnis der Kirchenväter nicht ernst nehmen, weil sie in einem falschen Denken gefangen sind?

Nicht mehr verstehen, was am Kreuz passiert, heißt, nicht mehr verstehen, worum es im Christentum geht.

Und wenn ich nicht mehr verstehe, worum es im Christentum geht, wenn das Zentrum des Glaubens verschwindet, dann verschwindet auch der rettende Glaube selbst. Zurück bleibt vielleicht eine diffuse Vorstellung von einem „lieben Gott“ gepaart mit einer Hoffnung, dass Gott am Ende schon irgendwie alle retten wird, nur mit dem Evangelium, das die Apostel gepredigt haben, hat das dann nichts mehr zu tun.

Also lasst uns am Kreuz festhalten:

Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir gerettet werden, ist es Gottes Kraft. – 1Korinther 1,18.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest in Ruhe Jesaja 53 lesen und darüber nachdenken, wie sehr du davon profitierst, dass Jesus deine Schuld als Opferlamm getragen und dich erlöst hat. Nimm dir Zeit, deinen Herrn in deinem Herzen zu feiern. Er hat es verdient. Das Kreuz war kein Spaß.

Das war es für heute.

Kleine Info: Seit kurzem findet sich der Podcast auch auf Youtube.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN